

Brentölpreis fällt auf 5-Monattstief

02.04.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise sind gestern deutlich unter Druck geraten. Brent verlor 2,5 US-Dollar und fiel auf ein 5-Monattstief von 105 USD je Barrel. WTI gab 2 US-Dollar nach und handelt wieder unter der Marke von 100 USD je Barrel. Auslöser für den Preirsutsch war die bereits gestern erwähnte Meldung, dass die Rebellen in Libyen die seit Monaten besetzten Häfen angeblich innerhalb von Tagen freigeben wollen. Die betroffenen Häfen haben eine tägliche Exportkapazität von 600 Tsd. Barrel, womit sich die Öllieferungen Libyens auf einen Schlag versechsfachen würden.

Es ist dennoch erstaunlich, dass der Markt so heftig auf diese Nachrichten reagiert hat. Denn derartige Verlautbarungen waren in den letzten Monaten schon des Öfteren zu hören, ohne dass die Hafenblockade tatsächlich aufgehoben wurde. Die Erfahrung mit dem El Sharara-Ölfeld zeigt zudem, dass eine erzielte Einigung nach wenigen Tagen bereits wieder Makulatur sein kann. Auf diesem Ölfeld wurde die Produktion in den vergangenen Monaten schon zweimal wieder aufgenommen. Nach neuerlichen Protesten musste die Produktion dort aber schon nach wenigen Wochen wieder eingestellt werden.

Auch der kräftige Abbau der US-Rohölvorräte um 5,8 Mio. Barrel, welcher gestern nach Handelsschluss vom API berichtet wurde, konnte den Preisen keinen Auftrieb geben. Wir erachten den gestrigen Preissturz daher als Überreaktion und rechnen in den kommenden Tagen mit einer Preiserholung.

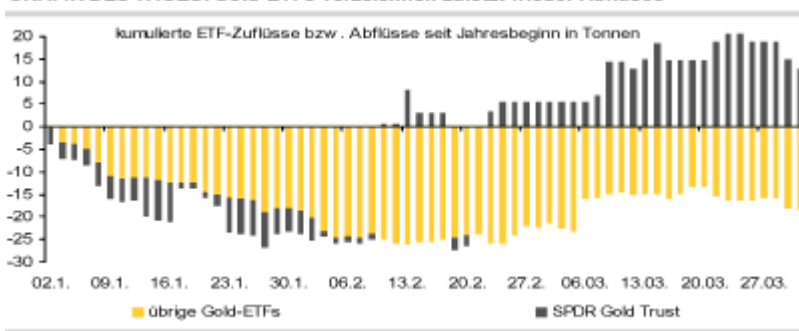
Edelmetalle

Gold handelt bei 1.280 USD je Feinunze und sieht sich seitens der ETF-Anleger weiterem Verkaufsdruck ausgesetzt. Die Abflüsse aus den Gold-ETFs summierten sich in den letzten zwei Tagen auf 8,8 Tonnen. Offensichtlich kommt es derzeit zu Umschichtungen von Gold zu Aktien. Der S&P 500 hat gestern beispielsweise auf Rekordhoch geschlossen, andere Aktienmärkte sind nicht weit davon entfernt bzw. in einer markanten Aufwärtsbewegung.

Laut Aussagen des Verbands der indischen Schmuckhändler dürften die Goldimporte im gerade abgelaufenen Fiskaljahr nicht mehr als 600 Tonnen betragen haben. Ein Jahr zuvor waren es noch 845 Tonnen. Dies dürfte die Leistungsbilanz merklich entlastet haben, deren Defizit sich laut Aussagen des Finanzministers auf 35 Mrd. USD belaufen könnte, was rund 2% des BIP entspräche. Eine Lockerung der Importrestriktionen scheint damit wahrscheinlicher. Das Finanzministerium berät gemeinsam mit der Zentralbank über entsprechende Schritte.

Platin und Palladium zeigen sich in Anbetracht der andauernden Angebotsprobleme und positiver US-Fahrzeugverkaufszahlen relativ verhalten. Immerhin weitete sich die Preisdifferenz zwischen Platin und Gold zuletzt wieder auf 150 USD je Feinunze aus. In den USA wurden im März 1,52 Mio. Fahrzeuge verkauft, 5,7% mehr als im Vorjahr. Damit lagen auch die Fahrzeugabsätze im ersten Quartal leicht über dem Vorjahreswert. Die saisonbereinigte annualisierte Verkaufsrage ist auf 16,33 Mio. Einheiten gestiegen, den höchsten Wert seit Mai 2007. Dies sollte zu einer hohen Nachfrage vor allem nach Palladium beitragen, welches in der Produktion von Benzin-Katalysatoren verwendet wird.

GRAFIK DES TAGES: Gold-ETFs verzeichnen zuletzt wieder Abflüsse



Industriemetalle

Der Kupferpreis steigt heute Morgen vorübergehend auf ein 3-Wochenhoch von über 6.700 USD je Tonne, nachdem es in der Nacht zu einem starken Erdbeben vor der Küste Chiles gekommen war. Dies hat Sorgen vor Angebotsausfällen im weltgrößten Kupferminenproduzentenland geschürt. Bislang gibt es aber keine Schadensmeldungen bzw. einige Minenunternehmen haben bereits Entwarnung gegeben. Gestern schon erhielten die meisten Metallpreise Unterstützung von positiven US-Konjunkturdaten - der ISM-Index setzte im März seine Erholungsbewegung fort, was dafür spricht, dass die US-Wirtschaft nach einem schwachen Jahresstart an Schwung gewinnt.

Zudem ignorieren die Marktteilnehmer Medienberichte, wonach es in China offenbar binnen weniger Wochen zu einem weiteren Ausfall einer Unternehmensanleihe gekommen sein soll. Dies könnte dazu führen, dass weitere Finanztransaktionen zurückgeführt werden und bislang gebundenes Material - vor allem Kupfer und Eisenerz - freigesetzt wird. Dadurch würde sich der Importbedarf verringern. Derzeit halten die International Study Groups ihre Frühjahrstagungen zur Lage an den einzelnen Metallmärkten ab. Neue Schätzungen zu Angebot und Nachfrage für das laufende Jahr werden in Kürze erwartet.

Agrarrohstoffe

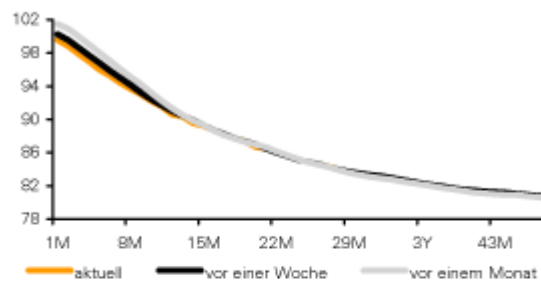
Der Baumwollpreis reagierte gestern mit einem Abschlag von 1,6% auf die erwartete höhere Anbaufläche in den USA, die die Knappheit an US-Baumwolle in absehbarer Zeit mildern soll. Bei den Kontrakten mit Fälligkeit während oder nach der nächsten Ernte reagierte der Preis allerdings nicht. Hier ist bereits seit längerem ein steigendes US-Angebot berücksichtigt, und das Preisniveau schwankt um die Marke von 80 US-Cents je Pfund. Die hohe Nachfrage nach US-Baumwolle hatte den Preis für Ware aus der letzten Ernte im ersten Quartal 2014 um weitere 10% steigen lassen. Am letzten Freitag hatte der Spread zwischen alter und neuer Ware mit fast 14 US-Cents den höchsten Stand seit Juni 2011 erreicht. Somit besteht ein Anreiz, nicht unbedingt erforderliche Käufe aufzuschieben.

Der jüngste Preisrückgang in den kürzeren Fälligkeiten hat den Spread wieder leicht reduziert. Das International Cotton Advisory Committee ICAC hat gestern in seinen aktualisierten Prognosen die globalen Bestände zum Saisonende 2013/14 nochmals leicht höher angesetzt. Sie sollen gegenüber der Vorsaison um 5% auf gut 21 Mio. Tonnen steigen. Davon lagern allerdings 60% in China und stehen dem Weltmarkt daher nicht zur Verfügung. Die zum Abbau der hohen Bestände geplanten Verkäufe aus staatlichen chinesischen Lagern laufen langsamer an als erwartet. Um sie zu beleben, möchte die Regierung den Startpreis in den Auktionen reduzieren.

Das ICAC rechnet aber nicht mit einem starken Anstieg der Lagerverkäufe. Besorgt zeigt sich das ICAC über den hohen Preisabstand von Baumwolle zu Polyester in China. Dies macht es wahrscheinlich, dass der Baumwollanteil in Bekleidung in der laufenden Saison weiter sinkt.

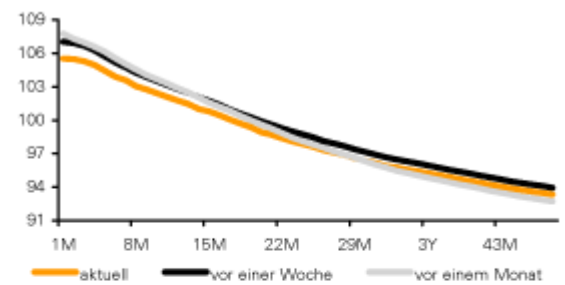
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



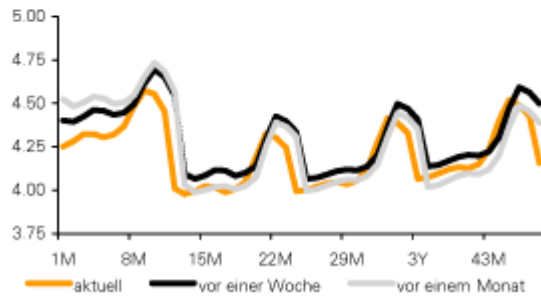
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



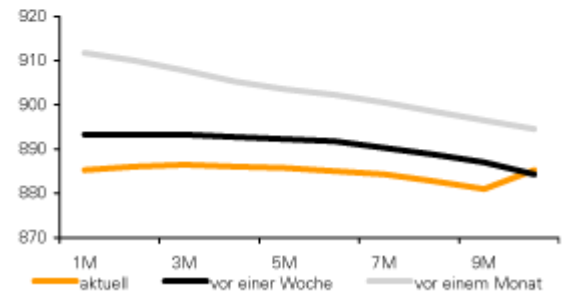
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



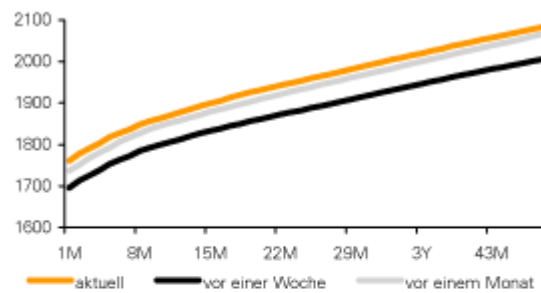
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



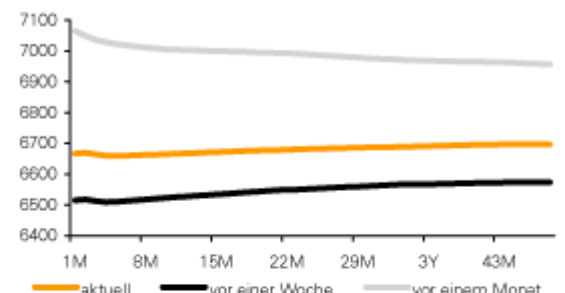
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



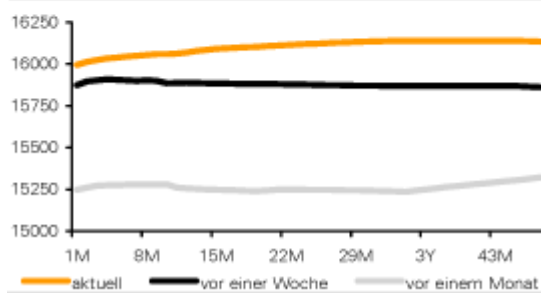
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



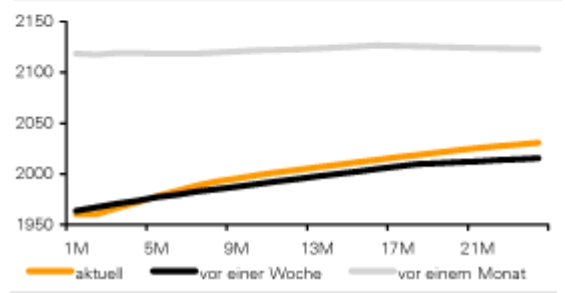
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



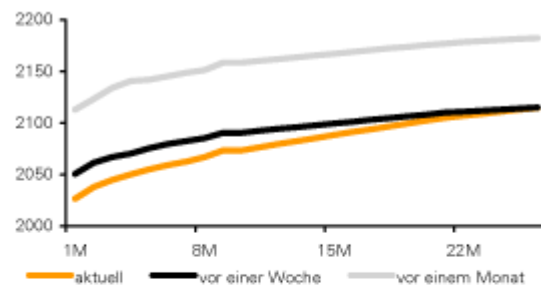
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



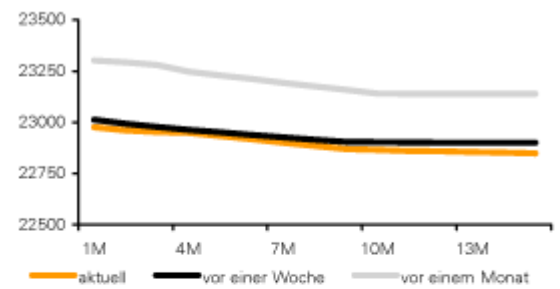
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



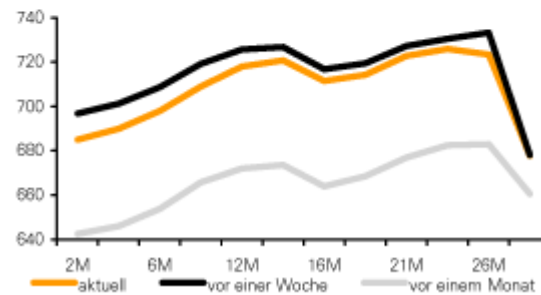
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



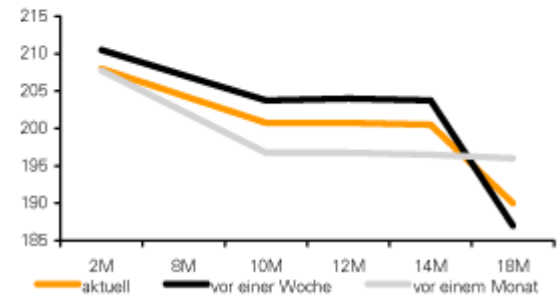
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



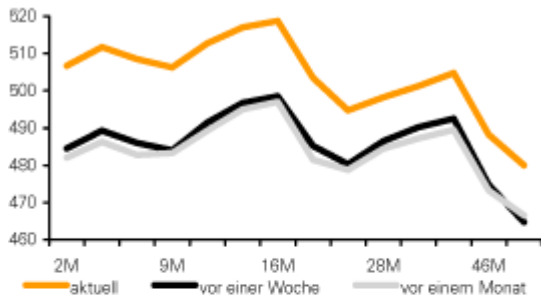
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



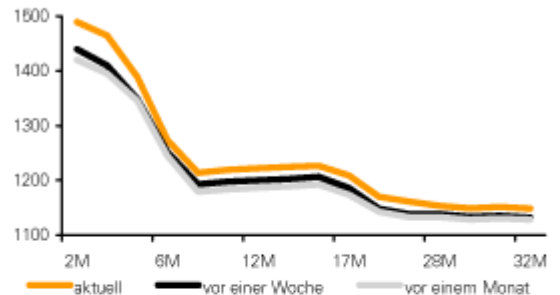
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



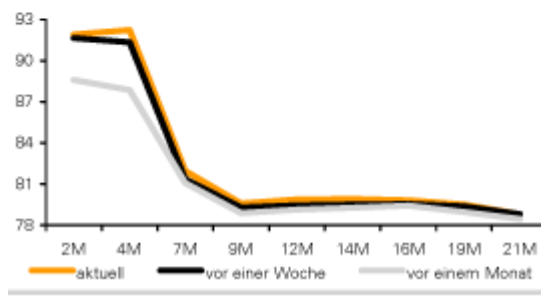
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



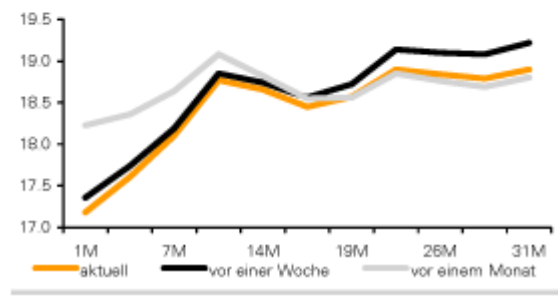
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	105.6	-2.0%	-1.4%	-3.3%	-5%
WTI	99.7	-1.8%	-0.7%	-2.9%	1%
Benzin (95)	997.0	-0.4%	3.6%	3.5%	3%
Gasöl	893.0	-0.1%	-0.9%	-3.9%	-6%
Diesel	917.0	0.1%	-0.2%	-1.8%	-4%
Kerosin	952.3	-0.5%	-0.8%	-2.7%	-7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.28	-2.2%	-3.4%	-7.8%	0%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1795.5	0.6%	3.7%	2.3%	0%
Kupfer	6660	0.2%	2.5%	-4.8%	-9%
Blei	2047	-1.0%	-0.8%	-4.0%	-8%
Nickel	16025	0.8%	1.4%	9.5%	16%
Zinn	22950	0.7%	0.1%	-2.3%	3%
Zink	1968	-0.8%	0.2%	-4.8%	-4%
Edelmetalle 3)					
Gold	1279.0	-0.4%	-1.7%	-3.3%	6%
Gold (€/oz)	927.1	-0.6%	-1.8%	-0.6%	6%
Silber	19.8	-0.1%	0.2%	-6.7%	2%
Platin	1424.3	0.4%	1.8%	-1.1%	4%
Palladium	780.4	0.5%	-0.4%	4.7%	9%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	208.0	0.1%	-2.3%	3.4%	0%
Weizen CBOT	685.3	-1.7%	-3.6%	14.4%	13%
Mais	507.5	1.1%	3.0%	10.8%	20%
Sojabohnen	1484.5	1.4%	3.7%	5.3%	15%
Baumwolle	92.1	-1.7%	-0.7%	5.5%	9%
Zucker	17.18	-3.3%	-3.9%	-2.7%	5%
Kaffee Arabica	175.3	-1.5%	-0.6%	-2.8%	58%
Kakao (LIFFE, €/t)	1856	-0.6%	-1.0%	1.0%	7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3793	0.2%	0.2%	0.5%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	382471	-	1.8%	5.5%	-1%
Benzin	217198	-	-2.3%	-5.8%	-2%
Destillate	112401	-	1.4%	-0.6%	-2%
Ethanol	15653	-	2.5%	-8.1%	-10%
Rohöl Cushing	28477	-	-4.5%	-18.2%	-42%
Erdgas	896	-	-6.0%	-33.5%	-50%
Gasöl (ARA)	1744	-	-1.2%	-12.3%	-27%
Benzin (ARA)	1137	-	0.1%	28.0%	22%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5375350	-0.1%	-0.4%	1.2%	3%
Shanghai	371085	-	5.7%	30.9%	-27%
Kupfer LME	263250	-0.7%	-1.3%	-4.7%	-54%
COMEX	19967	0.0%	24.6%	46.9%	-74%
Shanghai	193725	-	-7.7%	-2.3%	-22%
Blei LME	201650	0.7%	0.5%	-0.3%	-23%
Nickel LME	283956	-0.3%	0.1%	4.9%	72%
Zinn LME	8655	0.0%	1.7%	18.5%	-32%
Zink LME	833575	6.9%	7.9%	9.4%	-29%
Shanghai	268842	-	-1.0%	1.5%	-16%
Edelmetalle***					
Gold	56490	-0.1%	-0.6%	0.6%	-28%
Silber	637648	0.3%	0.4%	1.5%	1%
Platin	2559	0.0%	0.3%	3.2%	62%
Palladium	2118	0.2%	1.1%	1.3%	-5%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/48167--Brentoelpreis-faellt-auf-5-Monatstief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).